



Die Architektur – wie im Süden

Reise-Info Europa Park

■ **Anfahrt:** über die Autobahn A5 Frankfurt-Basel, Ausfahrt 57b Europa Park, mit der Deutschen Bahn nach Herbolzheim und mit der SüdbadenBus GmbH zum Park; Info-Line: 01805/776688

■ **Öffnungszeiten:** tgl. 9 bis 18 Uhr

■ **Reservierung:** Tel. 01805/868620 (0,12Euro/Min.), im Internet: www.booking.europapark.de

■ **Preise:** Eine Übernachtung im Hotel inklusive zweimal Eintritt in den Europa Park kostet ab 101 Euro pro Person, pro Kind zwischen 4 bis 11 Jahre ab 37 Euro, inkl. Frühstück. Nur-Eintritt in den Park: Kinder bis 3 Jahre frei, Kinder von 4 bis 11 Jahren 23 Euro, Erwachsene 26 Euro.

„Wie ein Sommerabend in Italien“

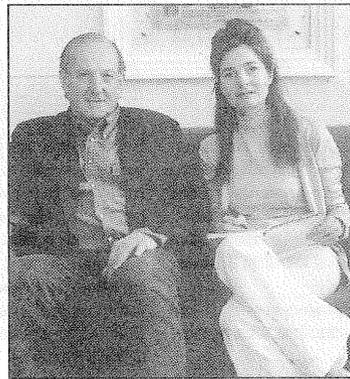
Der Bayer Rudi Neumeier (65) holte Kolosseum und Italien-Flair in den Europa Park. Christine-Waldhauser-Künlen sprach mit ihm:

Herr Neumeier, wie kommt man auf die Idee, im badischen Rust ein italienisches Themenhotel namens Colosseo zu bauen?
Italien ist das Lieblingsurlandsland der Deutschen. Als wir nach einem Thema für das neue Hotel suchten, warf mein Sohn Martin (30) bei einem der Gespräche mal das Stichwort Kolosseum in die Runde. Das wars. Rom ist die Mutter Europas – und damit das perfekte Motto für ein Hotel des Europa Parks.



Sie mussten sich den Vorwurf gefallen lassen, dass man mit dem Kolosseum auch schlechte Assoziationen verknüpft, weil dort die Christen den Löwen zum Fraß vorge-setzt wurden ...

Ja, da hatten wir ein Problem. Der Bürgermeister von Rom mokierte sich. Aber dieses traurige Kapitel ist zum Glück der kleinste Teil der Geschichte des Kolosseums.



Rudi Neumeier im Gespräch

Die meiste Zeit haben dort friedliche Vorstellungen stattgefunden. Außerdem ist unser „Colosseo“ doch auch ein wenig Werbung für Rom.

Wie haben Sie sich auf diesen Auftrag vorbereitet?

Wir sind zusammen mit unserem Auftraggeber nach Rom gefahren. Ein Schulfreund von meinem Sohn, der dort Benediktinermönch ist, zeigte uns Ecken, die man als Tourist normalerweise nicht kennen lernt. Wir wanderten stundenlang rum, besichtigten Kirchen und schlichen durch Höfe und Gassen. Dabei haben wir alles fotografiert, was uns gefiel.

Fassaden, Fenster, Türen, auch die Stühle in der Kirche San Sebastiano. Die stehen nun eins zu eins nachgebaut im Saal Medici.

Sie haben sogar Türen und Fenstersimse nachbauen lassen?

Das nun wieder nicht. Ich reise seit vielen Jahren durch Italien, Portugal und Spanien und besuche Flohmärkte und Händler. Die wissen genau, was ich suche. Eine befreundete Zigeunerfamilie hortet bestimmt über 1000 alte Tore. Eine Auswahl davon ließ ich im Hotel einbauen. Nach Italien fahre ich immer mit einem Lieferwagen und immer mit offenen Augen! Da entdecke ich die unglaublichsten Sachen, wie z. B. den Pferdekarren, der jetzt auf der Piazza steht.

Die Familienzimmer im Colosseo haben als Leitmotiv „Leonardo da Vinci“. Da ziert das Selbstporträt des Künstlers als Fresko eine Wand und das von ihm erfundene Wasserrad fungiert als Stockbett. Woher wussten Sie, dass das der Renner bei den Kindern wird?
Ganz einfach: Ich lud die Freunde meiner Söhne Max (12) und Moritz (9) ein und zeigte ihnen verschiedene Entwürfe. Einstimmig fiel die Wahl auf Da Vinci.

Den Maler Roberto Radici habe ich übrigens in Brescia aufge-gabelt. Im heimischen Atelier malte er die Gemälde auf Leinen und zog sie dann auf die Wände des Hotels.

Wie kamen Sie zu Ihrem Beruf?
Ich ging schon als Bub auf Flohmärkte. Später habe ich als junger Bursch für einen Münchner Kunsthändler Stände auf Messen dekoriert, bis ich mich vor 35 Jahren selbstständig gemacht habe. Ich liebe meinen Beruf, vor allem, wenn man für die Familie Mack arbeiten darf. Da muss ich nicht jeden Pfennig zweimal umdrehen und darf mich ausspinnen. Ohne Spinnerei geht nix.

Verraten Sie uns noch Ihr Lieblingszimmer im badischen Italien?

Das ist die Bar „Mille Miglia“ im fünften Stock des Colosseo. Als ich zufällig ein Buch über das legendäre Autorennen entdeckte, stand fest: Die Bar wird eine Garage und mit historischen Dekorationsstücken wie Rennfahrerbrillen oder Autoteilen bestückt. Dazu der Blick bis in die Vogesen und ein Glas Rotwein! Schöner kann ein Sommerabend in Rom auch nicht sein, oder?...?



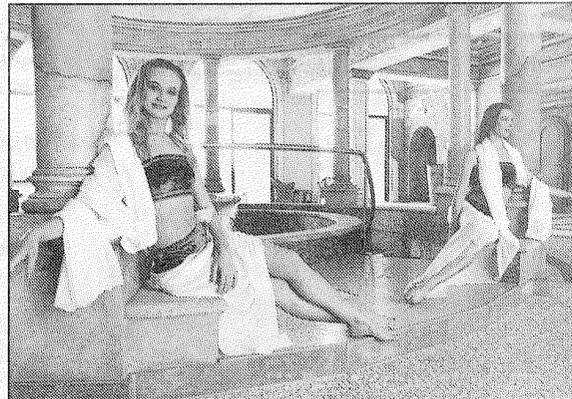
Die spinnen, die Römer!

...oder: Warum das Kolosseum jetzt in Deutschland steht

Er ist Deutschlands größter Freizeitpark – eine Welt für sich, die zu entdecken es allemal mehr als einen Tag bedarf. Deshalb kann man im Europa Park auch übernachten – in speziellen Themenhotels, die selbst das Schlafen noch zum Erlebnis werden lassen. Das ging bisher im indianischen Tipidorf sowie in den spanischen Themenhotels „El Andaluz“ und „Castillo Alcazar.“ Jetzt eröffnete in Rust bei Freiburg das „Colosseo“, eine italienische Stadt mit dem nachempfundenen römischen Kolosseum als Herzstück. Christine Waldhauser-Künlen hat sich's mit Tochter Felicitas (4) angeschaut.



Wie in Italien: die Piazza vor dem Colosseo



Im Hotel-Spa: Baden wie die RömerInnen

beschallen! Nein, harte Arbeit, Kenntnis um Kunst und Kultur und nicht zuletzt die Liebe zum Süden schaffen es, dem neu eröffneten Vier-Sterne-Hotel in der Freizeit- und Erlebniswelt Europa Park ein mediterranes Lebensgefühl einzuhauchen.

Ein bisschen fallen lassen sollten Sie sich schon und ein wenig

mitspielen! Denn Übertreibung ist natürlich auch dabei und ganz viel Spaß, wenn man auf der gepflasterten Piazza, dem Herzstück des Colosseo (denn so heißt das neue Themenhotel), neben einer venezianischen Gondel und ein paar parkenden Vespas tatsächlich am Espresso nippt!

Hoppla: Ist da an der Fassade

etwa eine Leine mit Wäsche gespannt? Ein echt neapolitanisches Straßenbild! Und ragt dort nicht ein Geschlechterturm in die Höhe, wie man ihn im Original in San Gimignano in der Toskana findet? Ah, diese Häuser erinnern an das Viertel in Rom, wo der Gemüsemarkt ist. Und hier sind wir doch tatsächlich in Siena ge-

landet! Richtig, verschiedene historische Stil-Epochen und typisch italienische Elemente wie Fensterläden, Rundbogenfenster oder Granitsimse standen Modell bei der Außengestaltung des Erlebnishotels. Innen lassen Marmor-Böden, gewichene Wände in sanften Ocker- oder Rottönen, Leuchten aus Murano-Glas, elegante Samtsofas und polierte Möbel an venezianische Adels-Palazzi am Canale Grande denken.

Für das besondere Bella-Italia-Gefühl in den 324 Zimmern, den 22 Themensuiten und Restaurants ist ein echter Bayer zuständig: Rudi Neumeier (65) aus Holzkirchen, Einrichter aus Leidenschaft und Italien-Liebhaber von Kindheit an, verwandelte das 50 Millionen Euro teure Europa Park-Hotel mit einem Team aus Architekten, Künstlern und Handwerkern in ein (fast) echtes italienisches Luxus-Albergo.

Wie transportiert man italienisches Lebensgefühl in das badi-sche Rust? Da genügt es nicht, neben Terracottatöpfen mit Rosmarin-Stauden einen Espresso zu servieren und die Gäste mit Verdi-Opern zu

10 Tipps für den Europa Park

1. Ohne Hetze: Planen Sie genügend Zeit für einen Besuch ein und bleiben Sie am besten über Nacht in Rust oder Umgebung. Wer bereits auf der Autobahn im Stau stand und dann noch evtl. bei den Fahrgeschäften warten muss, gerät leicht in Stress.

2. Gute Vorauswahl: Wählen Sie vorher anhand eines Parkplanes, welche der über 100 Fahrgeschäfte Sie besuchen wollen. Den 65 Hektar großen Park auf einmal entdecken zu wollen, ist schier unmöglich.

3. Überblick: Verschaffen Sie sich mit einer Fahrt in der Euro- oder der Milka-Bahn einen ersten Überblick über die Ausmaße des Parks.

4. Groß und Klein: Haben Sie Kinder unterschiedlichen Alters mit folglich unterschiedlichen Interessen, trennen Sie sich und machen einen Treffpunkt aus. So kommt jedes Familienmitglied auf seine Kosten.

5. Zufriedene Babies: Nette Damen in der Hipp-Babystation wärmen Fläschchen und Gläschen auf.

6. Siesta: Wunde Füße und ein lahmes Kreuz bekämpfen Sie am effektivsten auf einem Liegestuhl im Schlosspark oder im Strandkorb vom Nivea-Kinderland.

7. Brotzeit: Pizza, Waffeln und Mineralwasser kosten zwei Euro. Aber es gibt im Park auch lauschige Bänke und Ecken, wo Sie Mitgebrachtes in aller Ruhe verspeisen können.

8. Rittertafel: Im Schlossrestaurant werden Ihnen Gemüsemaultaschen (7,50 Euro) oder Schnitzel mit Bratkartoffeln (11,60) auf Spitzendeckchen serviert.

9. Schiff ahoi! Die Lieblingsfahrgeschäfte meiner Tochter Fee pflügen durchs Wasser – z. B. „Kinderkutter“, die „Paddeltour“ und eine Reise durchs „Elfenreich“.

10. Afrika-Feeling: Und zum Abschluss noch mal was für die Großen: Lassen Sie den Tag ausklingen mit einem Ananasdrink im Colonialhouse an der lässigen Crocodile Bar.



Autorin Christine Waldhauser-Künlen mit Tochter Fee im Europa Park